



**Zeitraum:**  
2019 - 2026

**Verantwortliche:**  
Merle Mehler

**Zielgruppe:**  
Jahrgangsstufe 5  
Jahrgangsstufe 6  
Jahrgangsstufe 7  
Jahrgangsstufe 8  
Jahrgangsstufe 9  
Jahrgangsstufe 10  
Jahrgangsstufe EF  
Jahrgangsstufe Q1  
Förderschwerpunkt  
Lernen  
Förderschwerpunkt  
Sprache  
Förderschwerpunkt  
emotionale und soziale  
Entwicklung  
Förderschwerpunkt  
geistige Entwicklung

**Integration in SchiLP  
in den Fächern:**

Biologie, Chemie,  
Ernährungslehre,  
Weitere, Philosophie



## UNSER BNE-PROZESS

Bienen AG

## UNSER WSA

Unterricht und Lernsettings (Hauptkategorie)  
Externe Partner\*innen und Netzwerke  
Gebäude und Campus

## WIE WIR WIRKEN

Unser Wirken schult systemisches Denken durch Naturkreisläufe. Wir vernetzen ökologische (Biodiversität), ökonomische (Wachskreislauf) und soziale Dimensionen (Teamarbeit). Dabei reflektieren wir Zielkonflikte zwischen Ertrag und Tierwohl. Multiperspektivität entsteht durch die Analyse der Rollen von Mensch, Biene und Umwelt. So fördern wir vernetztes Wissen über die reine Imkerei hinaus.

## WAS WIR ANSTREBEN



## WAS WIR ERREICHEN

1. Ökonomie: Förderung der Kreislaufwirtschaft durch einen eigenen Wachskreislauf und die Reparatur von Equipment zur Ressourcenschonung.
2. Ökologie: Schutz der Biodiversität und Förderung des Tierwohls durch naturnahe Haltung und fundierte Gesundheitsanalysen.
3. Systemisches Denken: Erkennen komplexer Wechselwirkungen zwischen Umweltfaktoren, Klima und der Vitalität des Bienenvolks.

## WAS WIR TUN

In unserer Bienen-AG wird Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) lebendig. Das ganze Jahr über erlernen wir das Imkerhandwerk in Theorie und vor allem Praxis und schulen unsere Beobachtungsgabe: Wir deuten das Verhalten der Bienen, um deren Gesundheit zu bewerten und Tierwohl aktiv umzusetzen. Der respektvolle Umgang mit den Lebewesen steht dabei stets im Fokus.

Ein Kernaspekt ist unsere gelebte Kreislaufwirtschaft: Durch einen eigenen Wachskreislauf fördern wir die Ressourcenschonung. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit reparieren wir im Winter altes Equipment, statt direkt Neues anzuschaffen – ein klares Statement gegen die Wegwerfmentalität und für ökonomische Weitsicht.

Die Honigernte nach den Standards des Deutschen Imkerbundes (DIB) vermittelt zudem den Wert regionaler Lebensmittel. Die Teilnehmenden entwickeln so ein tiefes Verständnis für Biodiversität und lernen, wie ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung in der Praxis ineinandergreifen.

## Wie wir Partizipation garantieren

Schüler steuern das Bienenjahr weitestgehend autonom: Von der Gesundheitsdiagnose bis zur Ressourcenplanung treffen sie eigenverantwortliche Entscheidungen. In Team-Meetings priorisieren sie Reparaturen und gestalten den Wachskreislauf aktiv mit. Diese Teilhabe an Planungs- und Gestaltungsprozessen fördert die Selbstwirksamkeit und befähigt sie, Verantwortung für ökologische Systeme zu übernehmen.

## WER UNS UNTERSTÜTZT

Imkerverein Paderborn e.V.